©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

Vorwort der Herausgeber

Die Ausstellung „Eduard Suess (1831–1914). Wiener Großbürger – Wissenschaftler – Politiker. Zum 100. Todestag“ in der Volkshochschule Hietzing (von 22. Oktober 2014 bis 19. November 2014) steht in einer Reihe mit mehreren Veranstaltungen zu Ehren des großen Wiener Erdwissenschaftlers, die in einer gesonderten Publikation aufgelistet und besprochen werden. Auch wenn in der Exposition zum Großteil andere Exponate als im Begleitbuch zur Ausstellung gelangen, so folgen beide doch den gleichen Gliederungsprinzipien. Am Beginn steht eine biographische Darstellung von Johannes Seidl, in der Leben und Wirken des Naturwissenschaftlers und Politikers einer kurzen Würdigung unterzogen werden.

Ein zweiter Abschnitt ist den familiären Verhältnissen von Eduard Suess gewidmet. Dieser Teil bildet gewissermaßen den Schwerpunkt von Publikation und Ausstellung. Dies vor allem deshalb, weil zahlreiche, bislang der interessierten Öffentlichkeit unbekannte Fotografien aus dem Besitz der Nachkommen von Eduard Suess erstmals präsentiert werden. Die von Wolfgang Raetus Gasche, einem Urenkel von Eduard Suess, zusammengestellten und in einem Beitrag kommentierten Bilder zeigen den großen Gelehrten in unterschiedlichen Altersphasen, in verschiedenen Lebenslagen sowie in Interaktion mit Familienmitgliedern.

Im dritten Abschnitt wird das politische Wirken von Eduard Suess, das ihn in den Wiener Gemeinderat, in den niederösterreichischen Landtag und schließlich in den österreichischen Reichsrat führte, von Peter Csendes einer kurzen, aber präzisen und scharfsinnigen historischen Analyse unterzogen.

Der folgende Teil, verfasst von Daniela Angetter, ist dem Wirken des Gelehrten an der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien gewidmet, der er von 1898–1911 als Präsident vorstand. In dieser Periode trat Suess als zielgerichteter Wissenschaftsmanager hervor, der den Fortschritt und die Internationalisierung der Wissenschaften mit nahezu unglaublicher Tatkraft und Energie vorantrieb.

Die letzten beiden Abschnitte haben die Tätigkeit von Eduard Suess als Professor für Geologie an der Universität Wien zum Inhalt. Der Beitrag von Richard Lein beschäftigt sich einerseits mit der Beziehung des großen Geologen zu seinen Studenten und zeigt andererseits in anschaulicher Weise geologische Arbeitsmethoden in der Zeit um 1900 auf.

Tillfried Cernajseks Darstellung schließlich behandelt die letzten Monate der universitären Tätigkeit von Eduard Suess. Besonderes Augenmerk legt der Autor dabei auf die große Umsicht, mit der Suess seine eigene Nachfolge als Ordinarius für Geologie in Angriff nahm. Gestützt auf seine enorme nationale wie internationale wissenschaftliche Reputation setzte es Suess durch, dass Viktor Uhlig ohne den sonst üblichen Ternavorschlag (Dreiervorschlag) als Nachfolger im Ordinariat ernannt wurde – ein im Universitätsbetrieb dieser Zeit einmaliger Vorgang.

Zum Abschluss seien in erster Linie die Mitarbeiter an der Ausstellung sowie am Begleitband bedankt. Ohne ihre Beiträge und ihre engagierte Mitarbeit wäre es nicht möglich gewesen, eine derart umfangreiche und detaillierte Arbeit der Öffentlichkeit zu präsentieren. Auch sei der Verlag der Geologischen Bundesanstalt bedankt für die Übernahme des Begleitheftes. Unser besonderer Dank gilt den Förderern. Wir danken besonders herzlich der MA 31 – Wiener Wasser und deren Direktor Dipl. Ing. Dr. Wolfgang Zerobin sowie der MA 7, hier insbesondere Herrn Univ. Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt, welche die finanzielle Grundlage für unsere Arbeit geschaffen haben.

DANIELA ANGETTER, WOLFGANG RAETUS GASCHE & JOHANNES SEIDL

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Geologischen Bundesanstalt

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: 106

Autor(en)/Author(s): Angetter Daniela, Gasche Wolfgang Raetus, Seidl Johannes

Artikel/Article: Vorwort der Herausgeber 8